

Zur momentanen Lage - Corona und Homöopathie

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Ich hoffe, diese Zeilen finden Sie wohlauf und gesund vor!

Wir erleben gerade aussergewöhnliche Zeiten und niemand kann im Moment sagen, wohin uns das in den nächsten Wochen noch führen wird. Die Einschränkungen, denen wir gegenwärtig unterworfen sind, sind beispielsweise und die gesamte Situation löst bei vielen von uns Sorgen und Ängste aus. Aus meiner Sicht sind das allerdings oftmals Ängste, die mindestens so sehr mit der jeweiligen individuellen Lebensgeschichte zu tun haben als mit der realen momentanen Lage. Diese wird zwar von den Behörden als ernst eingestuft, aber trotzdem, es besteht kein Grund für Panik und für die allermeisten von uns wäre eine solche Infektion keine Gefahr für Leib und Leben! Kinder, Jugendliche, gesunde Erwachsene haben nichts zu befürchten! Aber wir sind alle und jeder auf seine Art herausgefordert mit dem was gerade abgeht, medial, sozial, in uns selbst. Dass Angst ein schlechter Ratgeber ist und das Immunsystem schwächt, ist zwar bekannt und leuchtet uns ein, aber wenn man Angst hat, ist diese halt da und nicht so einfach „mit dem Kopf“ aufzulösen – und doch muss man sich ihr stellen.

Die Homöopathie kann in der gegenwärtigen Situation eine Hilfe sein. Sie erlebte in ihrer Gründungszeit von 200 Jahren ihre rasche Verbreitung dank erstaunlicher Erfolge in den damaligen Epidemien (v.a. Cholera) in Europa, indem die Todesraten in den homöopathischen Spitälern (das gab es damals!) und bei den homöopathischen Ärzten signifikant niedriger lagen als bei den damaligen schulmedizinischen Spitälern und Ärzten. So wie die Schulmedizin ja leider keine Antibiotika gegen Viren hat, kennt auch die Homöopathie zwar keine spezifisch gegen Viren gerichtete Medikamente. Homöopathische Mittel wirken IMMER UND NUR über die Aktivierung der Selbstheilungskräfte, setzen einen Selbstheilungsprozess in Gang, egal ob es sich um eine Viruserkrankung oder irgendeine andere Art von Krankheit handelt. So können wie bei jeder anderen Art von Grippeepidemie auch in der gegenwärtigen Corona-Pandemie homöopathische Mittel gefunden werden, welche die Heilung unterstützen können. Die homöopathischen Ärzte weltweit sind im Kontakt und Austausch miteinander darüber, welche Mittel aus dem homöopathischen Arzneyschatz in der gegenwärtigen Pandemie hilfreich sein könnten.

Unsere Praxis ist weiterhin normal geöffnet und sehr vieles können wir auch über Telefon erledigen, wir nehmen uns selbstverständlich die Zeit dazu. Fragen zur Lage, zu den Vorsichtsmassnahmen, ob Sie noch zur Arbeit gehen sollen, ob Sie zur Risikogruppe zählen usw. können wir telefonisch besprechen.

Falls Sie akute Grippesymptome irgendwelcher Art entwickeln sollten, bitten wir Sie sowieso, sich zuerst einmal telefonisch bei uns zu melden, dann können wir das Vorgehen besprechen. Dies ist auch ein Vorteil der Homöopathie: man kann sehr gut auch auf Distanz, per Telefon etc. jemanden behandeln, man braucht keine Labor- oder anderen Untersuchungen abzuwarten, sondern wählt homöopathische Medikamente aufgrund der geschilderten Symptome. Die Medikamente kann ich Ihnen dann ja auch per Post schicken oder ein Rezept in Ihre nächste Apotheke senden.

Das selbe gilt auch für die laufenden konstitutionellen Behandlungen wegen anderer Beschwerden. Anstatt aufgrund der momentanen Lage einen Termin ganz abzusagen, würde ich Ihnen vorschlagen, solche in Telefonkonsultationen umzuwandeln, sodass Sie zwar zu Hause bleiben können, wie vom Bundesrat empfohlen, wir die begonnenen Behandlungen aber gleichwohl weiterführen können. Für alle Patienten, die keine Angst haben persönlich in die Praxis zu kommen, oder die untersucht werden müssen, etc. ist dies gleichwohl weiterhin möglich. Wir werden die Sprechstundentermine versuchen so zu legen, dass es genug Reservezeit zwischen den Patienten gibt und es so nie zu einem Gedränge im Wartezimmer kommt! Zudem desinfizieren wir selbstverständlich täglich mehrmals alle Türklinken, Oberflächen, etc.

Falls Sie einen Termin in der nächsten Zeit bei uns haben aber unsicher sind, ob Sie diesen einhalten wollen oder nicht, rufen Sie uns doch bitte an, dann besprechen wir das.

Ich wünsche Ihnen allen Kraft und Geduld und Gelassenheit.

Mit herzlichem Gruss Ihr

Dr.med. Alexander Erlach